

## **Beitrag bei den B1-Regionalnachrichten am 23. März 2012**

Weißenburg - Das "Landkreisbündnis gegen Rechts Weißenburg-Gunzenhausen" hat heute am späten Nachmittag im Rahmen eines Pressegesprächs in Weißenburg über die aktuellen Aktivitäten der Rechten Szene in der Stadt und im Umland informiert.

Der Sprecher des Bündnisses, Harald Dösel, sagte dem Bayerischen Rundfunk: "Zurzeit tauchen in der Stadt Aufkleber auf, die Werbung für eine Neo-Nazi-Veranstaltung am 1. Mai in Hof (Ofr.) machen". Laut Dösel seien bisher über 200 Aufkleber festgestellt worden. Außerdem würden eine Art Papierschnipsel mit rechtsradikalen Sprüchen in der Altstadt verstreut. Auch käme es zu verbalen Bedrohungen, die sich an die Gegner der Rechten Szene richten.

Das Landkreisbündnis plant unterdessen weitere Aktionen gegen Rechts, nicht nur in Form von Kundgebungen und Lesungen. So will man beispielsweise, zusammen mit dem Landratsamt, die Gastronomen sensibilisieren. Angedacht ist eine Broschüre mit Informationen über die Rechte Szene und zum Hausrecht, um unerwünschte rechte Gruppierungen einer Gaststätte verweisen zu können.

Anlass für das heutige Pressegespräch war eine Nachbetrachtung der angemeldeten Kundgebung der Rechten Szene am 10. März auf dem Weißenburger Marktplatz. Daran nahmen knapp 30 Personen teil. Demgegenüber traten rund 350 Gegner der Rechten Szene auf. In Treuchtlingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) fand am Abend desselben Tags ein Demonstrationzug mit etwa 40 Rechten durch die Stadt statt.

Bei dem Pressegespräch war auch ein Bezirksrat der Partei "Die Linke" aus Ansbach mit im Publikum. Er fühlte sich nach eigenen Angaben am vergangenen Samstag von etwa zehn Personen aus der Rechten Szene bedroht, die sich vor seinem Haus aufhielten. Der Politiker hatte maßgeblich das Treffen der "Nordbayerischen Bündnisse gegen Rechts" organisiert, das ebenfalls am diesem Samstag in Ansbach durchgeführt wurde.

Das "Landkreisbündnis gegen Rechts Weißenburg-Gunzenhausen" besteht seit 2007. In dem Bündnis sind verschiedene Parteien und gesellschaftliche Gruppierung sowie Privatpersonen vertreten.

*Bayerischer Rundfunk - Korrespondentenbüro Ansbach*